

NACHRICHTEN

Guillod in MX2-WM bei Construct-KTM

Motocross-WM Europameister Valentin Guillod wird 2014 in der MX2-Motocross-WM mit dem belgischen Standing-Construct-KTM-Team an den Start gehen. Der ehemalige MX3-Weltmeister Yves Demaria, der den Fribourger bei seinem EMX2-Titel Erfolg begleitet hat, bleibt im Team von Tim Mathys an seiner Seite. Neben Guillod fährt Damon Graulus, ein junger Belgier, der 2013 ebenfalls in der EM gefahren ist.

Ljunggren gewinnt Novemberkasan

Enduro Zum ersten Mal gewann Enduro-WM-Fahrer Joakim Ljunggren auf der neuen Husqvarna den Novemberkasan in Schweden. Das Rennen gilt als eines der schwierigsten in Skandinavien, entsprechenden Heldenstatus genießen seine Sieger. Obwohl Schwedens Enduro-Legende Anders Eriksson bereits zurückgetreten ist, belegte er Platz 5. Austragungsort war das weit im Süden gelegene Eksjö, weshalb es diesmal keinen Schnee gab. ♦ AH/RP



Kasan-Sieger J. Ljunggren

KOMPAKT

»» **Eisspeedway** Zu den drei GP-Rennen in Krasnogorsk, Assen und Inzell kommt am 15./16. Februar 2014 ein vierter Grand Prix im russischen Blagoweschtschensk hinzu – 10000 Kilometer östlich von Deutschland.

»» **Motocross-MX2-WM** Der Schweizer Jeremy Seewer startet 2014 in der MX2-WM als Teamkollege von Glenn Coldenhoff und Julien Lieber im offiziellen Rockstar-Suzuki-MX2-Team.

»» **Langbahn-WM** Die FIM bestätigte fünf Langbahn-GP-Rennen für 2014: Neben Marmande, Morizes (beide F), Eenrum (NL) und Herxheim wird auch in Mühldorf gefahren. ♦ TS/AH

Interview Michael Härtel

«Dahinter steckt mehr»



Zur Person Michael Härtel

Geburtsdag 25. Januar 1998
Geburtsort Landshut (D)
Herkunftsland Deutschland

ERFOLGE

2006 Deutscher Meister Schüler A
2008 Deutscher Meister Schüler B
2010 FIM-Cup-Sieger 125 ccm
2012 FIM-Cup-Sieger Speedway 250 ccm, FIM-Cup-Sieger 125, DM Junior C
2013 Deutscher U21-Meister, Langbahn-Pokalsieger
HOBBYS Fahrrad fahren, Haustiere

Mit 15 on Top: Michael Härtel



Härtel konnte sich schon in der ersten 500er-Saison durchsetzen

Von THOMAS SCHIFFNER

Der erst 15-jährige Michael Härtel hat fast alle Bahnsport-Meisterschaften gewonnen, bei denen er gestartet ist. Insider sehen den jungen Dingolfinger als nächsten Egon Müller.

Seit wann treibst du Bahnsport?
HÄRTEL: MIT fünf habe ich mein erstes Motorrad bekommen. Mit acht fuhr ich in den Schülerklassen und habe alles durchlaufen. Dieses Jahr bin ich nur noch 500 ccm gefahren.

Wieviele Rennen bist du 2013 gefahren, mit welchem Erfolg?
HÄRTEL: MIT fünf habe ich ungefähr 30 Rennen. Sechs bis acht Rennen waren Langbahn, der Rest Speedway. Auf dem Treppchen bin ich oft gestanden. Neben der Junioren-DM und dem Bahnpokal waren der Gewinn des Handicap-Finals in Werlitz und der 2. Platz beim Goldenen Band in Olching die schönsten Erfolge.

Hast Du es dir bei den 500ern leichter oder schwerer vorgestellt?

Nein, so leicht war es nicht. Genauer betrachtet, wenn ich mich zum Beispiel in der ersten Kurve gut durchsetzen konnte und vor guten Leuten gefahren bin, dann ist der Speed-Unterschied nicht mehr so extrem. Ich habe teilweise ein bisschen Glück gehabt, aber man muss auch entsprechend gut fahren können, und deswegen bin ich mit der Saison sehr zufrieden. Ich hätte nie gedacht, dass ich in der ersten 500er-Saison gleich Bahnpokal und U21-Meisterschaft gewinnen kann.

Was sagst du denen, die deine Erfolge allein mit deinem Gewichtsvorteil erklären?

Es kommt nicht unbedingt nur auf das Gewicht an. Man braucht auch einen guten Motor. Und auf einer 1000-Meter-Bahn kommt es auch darauf an, wie lange ich Vollgas fahre, ob ich eine saubere Linie fahre, ob ich sanft fahre oder zu stark einknicke – es kommt einfach auf die Fahrtechnik an. Es gibt auch Langbahnfahrer, die haben 70 kg, ich habe jetzt schon fast 60 kg. Deshalb fahre ich jetzt nicht die gleichen Zeiten wie die Anderen – da steckt schon etwas mehr dahinter...

Welche Rolle spielt der vierfache Weltmeister Robert Barth in deinem Team?

Zum einen ist er Tuner. Aber wichtiger, auch Freund und Berater. Mit meinem Vater telefoniert er mehrere Stunden wöchentlich. Bei wichtigen Rennen ist er dabei und ich profitiere von seiner Erfahrung. Das soll auch in Zukunft so bleiben. **Was planst du für 2014? Wirst du nach der Schule Speedway-Profi?**

Nächstes Jahr werde ich versuchen, im Speedway das Niveau zu halten. Ich darf dann auch EM und WM mitfahren, da ich dann 16 bin. Ich schliesse 2014 die Realschule ab und habe mich bei BMW für ein duales Berufsausbildungssystem als Industriemechaniker beworben. Vielleicht werde ich einige Rennen auslassen müssen. Im Sport kann so schnell etwas passieren. Dann bist du für lange Zeit raus. Deshalb ist mir der Beruf einfach wichtiger. ♦

EnduroCross Las Vegas

Ohne Sieg zum Titel gefahren

Am Ende war es ein glücklicher Titelgewinn für Taddy Blazusiak beim Finale der US-amerikanischen Indoor-Enduro-Serie: Punktgleich mit seinem KTM-Teamkollegen Mike Brown angetreten, war es für ihn ein Rennen voller Stürze.

Mit Rang 1 und 2 wurden die beiden Favoriten auch ihrer Rolle im Qualifikationstraining gerecht. Mike Brown holte sich beim Rennen zuerst den Hole-shot und ging vor dem Polen in Führung. Noch in der ersten Runde aber stürzte er; erst Taddy Blazusiak, dann weitere Fahrer fuhren in ihn hinein, wie der Gaststarter David Knight, der am Ende nur den elften Platz belegte.

So ging auch der spätere Tagessieger Cody Webb an dem Haufen an Motorrädern vorbei, wo Brown und Blazusiak warten mussten, bis sie überhaupt an ihre Maschinen kamen. Danach stiessen die beiden eine Runde später noch einmal zusammen und gingen erneut zu Boden. Blazusiak fiel danach weiter zurück, profitierte dann allerdings vom Pech seines Konkurrenten: Ungefähr zur Halbzeit hatte Brown einen heftigen Sturz im Wasserbecken, und dort konnte der Pole wieder vorbeigehen und sich auch im Feld langsam auf den fünften Rang vorkämpfen, während Brown am Ende nur Neunter wurde und Blazusiak damit den fünften Titel in Folge ermittelte. ♦ RP



Podest in Las Vegas: Graffunder, Redmond, Blazusiak, Webb

INDOOR-ENDUROCROSS / Resultate

Las Vegas (USA): 23. November 2013

Finale: 1. Cody Webb (USA/Beta); 2. Cory Graffunder (USA/Husqvarna); 3. Kyle Redmond (USA/KTM); 4. Colton Haaker (USA/Honda); 5. Tadeusz Blazusiak (PL/KTM); 6. Geoff Aaron (USA/KTM); 7. Taylor Robert (USA/Kawasaki); 8. Gary Sutherland (USA/KTM) 9. Mike Brown (USA/KTM); 10. Destry Abott (USA/Kawasaki).

Endstand (nach 7 Läufen): 1. Blazusiak, 146 Punkte; 2. Brown 142; 3. Webb 135; 4. Haaker 126; 5. Robert 119; 6. Redmond 106; 7. Graffunder 105; 9. Aaron 85.